

nicht mit den Fingern tasten, sondern die Farbe nur mit den Augen betrachten und dann die Sinusform darüberlegen.

**Schlußbemerkung:** Sie haben nun das Zusammenwirken von Farben und Formen kennengelernt. Weil die Form die Wirkung der Farbe verändert, ist anzunehmen, daß die Form durch zusätzliche Aufnahme anderer elektromagnetischer Wellen im unsichtbaren Bereich über mehr Energie verfügt als die Farbe. Universalrutenbesitzern, die bereits die Experimente 1 bis 59 mitgemacht haben, werden wahrscheinlich schon

während des Prüfungsvorganges von selbst daraufgekommen sein. Um wieviel die Form stärker wirkt, kann man leicht erfahren, wenn man auf eine große Farbfläche das kleine Sinusstück drauflegt. Ändert sich die Wirkung der Farbe auf den Organismus nicht, so biegt man eine etwas größere Sinusform zurecht, solange bis z.B. aus der unverträglichen Farbfläche eine verträgliche wird. Auf diese Weise kann man Farbeinwirkungen auf den Körper regulieren, ohne radikal bestimmte Farben aus seiner Umgebung schaffen zu müssen.

## Energie der Zukunft

# WASSERZELLEN- TECHNIK JETZT FÜR JEDES AUTO?

von Stanley A. Meyer, Grove City, Ohio

Anfang September rief der Erfinder und Autor Stan Meyer freudig erregt bei raum & zeit USA an, um mitzuteilen, daß die Prototyp-Phase nun zu Ende gehe und er daran denke, noch im November dieses Jahres sein mit Wasserstoff betriebenes Auto (das Wasser im Tank hat) öffentlich vorzuführen. Offensichtlich ist Meyer eine weitere Pioniertat gelungen: Er scheint in der Lage zu sein, daß hochenergetische und damit nicht ungefährliche Wasserstoffgas so „zügeln“ zu können, daß es fast jeder Art von Verbrennungsmotor als Treibgas zugeführt werden kann. Wenn seine „Wasserzelle“ (siehe raum&zeit Nr.44: „Stan Meyers Wasserzellen-Technik“) aber universal einsetzbar wäre, käme sie vor dem Hintergrund der Golf-Krise gerade rechtzeitig. Angeblich soll Stan Meyer bereits einen Termin bei Georg Bush haben. Hier zunächst Stan Meyers neueste Erfindung, die er „Abkühlungssystem von Antriebsgasen“ nennt:

## GESUNDHEIT AKTUELL

### JON RAPPOPORT FEHLDIAGNOSE AIDS

#### GESCHÄFTE MIT EINEM MEDIZINISCHEN IRRTUM

„AIDS“ ist keine Viruskrankheit, sondern wird verursacht durch eine vielfältige Schädigung des Immunsystems durch Medikamente, Zellgifte, Antibiotika, chemische Drogen, Fehl- und Unterernährung, Pestizide und andere Faktoren. Das brisante Buch erbringt die Beweise. Hintergrundberichte über das Versagen der Medien, die persönlichen Interessen mancher Wissenschaftler und der Pharmaindustrie führen uns vor Augen, wohin unkontrollierte, einseitige Forschung führt.

ISBN 3-921786-69-X  
350 Seiten, DM 28,-

**FEHL  
DIAGNOSE  
„AIDS“**

### RUTH UND ARTHUR WINTER BRAINFOOD NAHRUNG FÜR'S GEHIRN

Richtige Ernährung zur Steigerung der Gehirnleistung und Intelligenz, denn es ist jetzt eine biologische Tatsache, daß

Essen auf direkte Weise das physische und emotionale Wohlbefinden durch das Gehirn beeinflusst. Praktische Ratschläge und Informationen zur Verbesserung und Aufrechterhaltung der Gesundheit von Körper und Gehirn machen dieses Buch zu einem wichtigen Standardwerk für alle Gehirnbenutzer.

ISBN 3-921786-63-0  
276 Seiten, viele  
Tabellen, DM 32,-



### INGO STEINBACH KLANGTHERAPIE TRANSFORMATION DURCH HEILENDE KLÄNGE

Klangtherapie ist eine langjährig erprobte Therapieform, die über das Gehör direkt auf den psychischen und physischen Zustand – also auf Gehirn und Nervensystem – des Menschen einwirkt. Sie ist eine effektive Möglichkeit zur Erhaltung und Steigerung der körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit. Das Buch beschreibt ausführlich die Grundlagen und Praxis dieser neuartigen, ganzheitlichen Therapie, für die nur ein Walkman und besondere Musikkassetten nötig sind.

ISBN 3-921786-67-3  
320 Seiten, DM 28,-



BESTELLEN SIE IN JEDER BUCHHANDLUNG DEN AUSFÜHRLICHEN KATALOG „PROGRAMM FÜR DAS NEUE GEHIRN“ ERHALTEN SIE KOSTENLOS BEIM VERLAG BRUNO MARTIN GMBH, D 2121 SÜDERGELLERSEN, TEL. 04135/414 (VORM.), FAX 77 45

**VERLAG BRUNO MARTIN**

# WASSER- ZELLE

## Einleitung

Das Abkühlungs-System von Antriebsgasen stellt die Verbindung und Integration von einigen Gas-Prozessen her, das sich einige nicht-brennbare Gase zunutze macht, um Wasserstoffgas sicherer als Erdgas zu machen.

Die sogenannten „nicht-brennbaren“ Gase werden zur Anpassung der Wasserstoff-Verbrennungsleistung an die Verbrennungsleistung des Treibstoff-Gases verwendet, zur Stabilisierung der Temperaturen der Gas-Flamme wiederverwertet, zur Aufrechterhaltung einer Wasserstoff-Gas-Flamme vermischt und zur Verhinderung einer Funkenzündung der Treibstoffgase eingesetzt.

Die Verwendung und Wiederverwertung der nicht-brennbaren Gase gestattet den Einsatz der Wasser-Zellen-Technologie als ein nachrüstbares Energiesystem bei fast allen Verbrennungsarten. Die systematische Aktivierung und Durchführung des Abkühlungssystems von Antriebsgasen stellt sich wie folgt dar:

## Die Funkenzündungs-Röhre

Die Funkenzündungs-Röhre (b) ist ein röhrenförmiges Testgerät (1/8 inch Durchmesser) zur Bestimmung

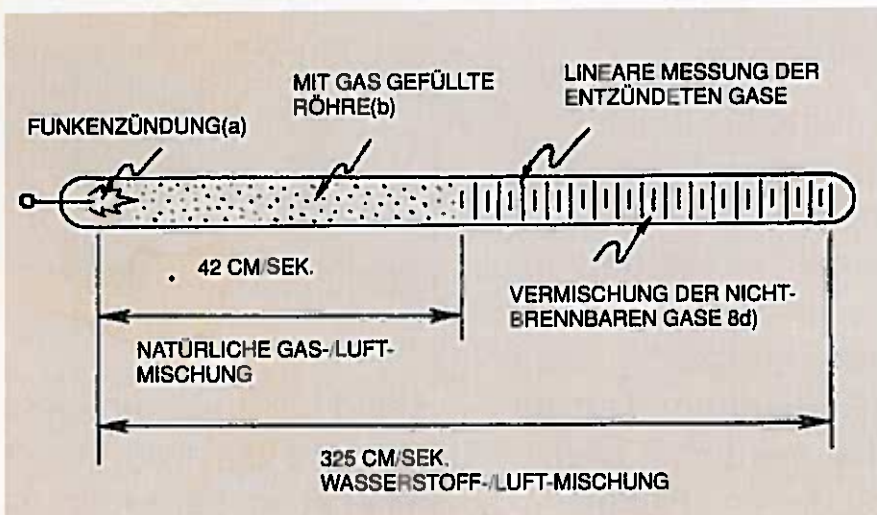


Abb. 1: Die Funkenzündungs-Röhre

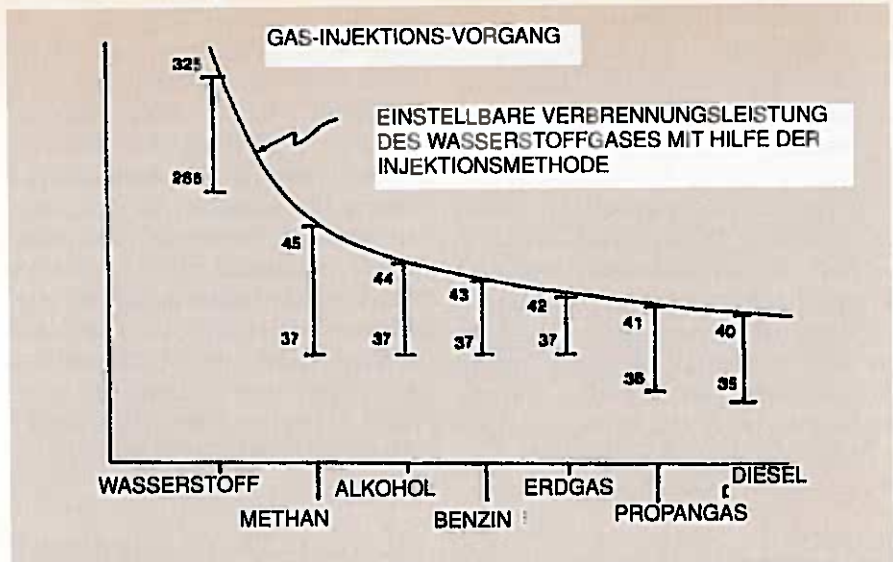


Abb. 2: Verschiedene Treibstoffarten

und Messung der „Verbrennungsrate“ verschiedener Arten von brennbaren Gasen, welche mit der Umgebungsluft, (siehe Abbildung 1) vermischt werden.

Die Funkenzündung (a) löst eine Gasentzündung bei der verbrennbaren Gas-Mischung (b) aus, welche wiederum die Gasverbrennung gestattet und unterstützt, wodurch die Gasflamme gebildet und aufrechterhalten wird. Die sich ausdehnende und bewegende Gasflamme pflanzt sich (von der Funkenzündung aus) im Längsverlauf der gasgefüllten Röhre aus (c) und wird innerhalb von einer Sekunde nach der Gasentzündung „registriert“ und „gemessen“ (im Abschnitt zwischen der Funkenzündung und der Lichtmessung). Der Gas-Entzündungs-Vorgang bildet nun die „Verbrennungsleistung“ einer brennbaren Gasmischung, gemessen in Zentimeter pro Sekunde (cm/sek.), wie in der Abbildung 2 dargestellt.

Verschiedene Arten von „brennbaren“ Gas-Mischungen (siehe Abb.2), die dem Gas-Entzündungs-Prozess ausgesetzt waren, wurden getestet, gemessen, aufgezeichnet und systematisch nach den cm/sek. Werten in vertikalen Linien dargestellt (siehe Abbildung 2). Der Gas-Entzündungs-Prozess wurde mehrfach durchgeführt, um die „durchschnittliche“ Verbrennungsleistung der Brennstoff-Gase festzustellen, welche sich wiederum in der Länge der vertikalen Linien widerspiegelt.

## Gas-Mix

Durch die Injektion und der Vermischung eines nicht-brennbaren Gases (d) mit der „brennbaren“ Gas-Mischung (b) wie in Abbildung 1 dargestellt, kommt es zu einer „Veränderung“ der „Verbrennungsleistung“ der Gas-Mischung. Durch eine Vermehrung des Volumens des nicht-brennbaren Gases (d) kommt es zu einer Verminderung und/oder einer weiteren Herabsetzung der „Verbrennungsleistung“ der Gas-Mischung (b/d). Die progressive und kontrollierte Vermischung der nicht-brennbaren Gase (b/d) gestattet es, die „Verbrennungsleistung“ des Wasserstoffgases so „herabzusetzen“ oder „anzupassen“, daß sie der Verbrennungsleistung anderer Treibstoffgase entspricht oder gleicht (siehe die Kurve in Abbildung 2).

Was die Betriebsleistung anbelangt, stellt das nicht-brennbare Gas (d) „keine“ Unterstützung des Gas-Verbrennungsvorganges dar, da das nicht-brennbare Gas die Geschwindigkeit, mit der die Sauerstoffatome sich mit den Wasserstoffatomen zur Verursachung der Gasverbrennung

verbinden, „einschränkt“ oder „bremst“. Der „Gas-Verzögerungs-Prozess“ läßt sich natürlich bei jeder Art oder Verbindung von verbrennbaren Gasen oder verbrennbaren Gas-Mischungen anwenden.

### Die Regulierung

Die Wasserzelle gestattet eine „Veränderung“ oder „Anpassung“ der Verbrennungsleistung des Wasserstoffs von 325 cm/sek. (entspricht den Verbrennungswerten von Erdgas), da die nicht-brennbaren Gase (wie Stickstoff, Argon u.a. nicht-brennbare Gase), die aus der Umgebungsluft gewonnen und in Wasser gelöst werden, den Gas-Verzögerungs-Prozess bewirken und eine offene Flamme mit einer Temperatur von über 5000° Fahrenheit (etwa 1000° Celsius) aufrechterhalten (siehe Abbildung 3).

Natürliches Wasser dient als „Gas-Vermischungs-Regulator“, wenn die Wasserzelle durch Spannungsstimulierung (elektrischer Polarisierungsprozess) elektrisch energetisiert wird, und erzeugt eine gleichmäßige Gasmischung (b/d) unabhängig von der Gas-Durchflußrate in der Wasserzelle und liefert eine gleichmäßige Gasmischung (b/d) nur bei Bedarf. Im Ruhezustand wird, die aus der Freisetzung stammende Gaszufuhr (b/d) „gestoppt“, wenn die Wasserzelle „de-energetisiert“ wird. Das unverbrauchte Wasser verbleibt natürlich als nicht-brennbare Flüssigkeit. Die sich oberhalb des Wasserbads befindlichen Gase (b/d) werden aus Sicherheitsgründen „abgelassen“.

### Einstellung der Flammen-Temperatur

Durch die Erfassung der ausgestoßenen nicht-brennbaren Gase (d) (die aus dem Wasserbad stammen und gewonnen werden) und ihre

zell“ verändert, wie in der Abbildung 3 zur Abbildung 4 gezeigt wird. Die zurückgeführten Gase (d), die durch ein Gasfluß-Regler kontrolliert werden, gestatten eine „Anpassung“ oder eine „Kalibrierung“ der Gas-

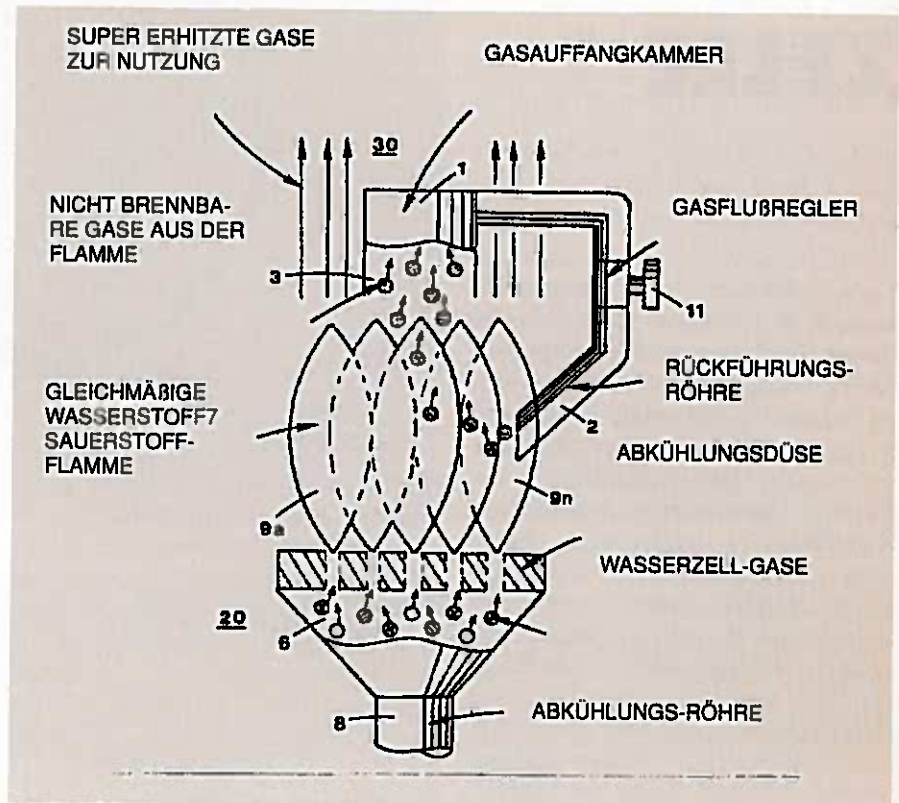


Abb. 3: Rückführung und Wiederverwertung der Flammengase.

Rückführung zur Wasserstoff-Gas-Flamme oder der Wasserzelle wird die Temperatur der Gas-Flamme durch den „Gas-Verzögerungs-Pro-

Flammen-Temperatur an jede Gas-verbrennungsrate (s), wie in der Abbildung 2 gezeigt. Die „neu-“ gebildete Gas-Flammen-Temperatur bleibt konstant, unabhängig von der Gas-Durchflußrate der Wasserzelle. Die gleichmäßige Rückführung der nicht-brennbaren Gase (d) wird im folgenden nun mehr als „Gas-Verbrennungs-Stabilisierungs-Prozess“ bezeichnet. Wenn die gewünschte Gas-Flammen-Temperatur eingestellt ist, verändert der Gas-Verbrennungs-Stabilisierungs-Prozess automatisch die „Verbrennungsrate“ der Wasserzellengase.

### Die Abkühlung

Die Funkenzündung der Wasserzellen-Gase (b/d) wird unterbunden, wenn der „Gas-Verzögerungs-Prozess“ in Verbindung mit dem Abkühlungssystem eingesetzt wird (siehe Abbildungen 3,4,5 und 6).

Die nicht-brennbaren Gase (d) trennen die Wasserstoffatome und verhindern ihre Bindung mit den Sauerstoffatomen, was eine Gas-Entzündung einleiten, bzw. verursachen würde. Der enge Durchgang (Länge min-

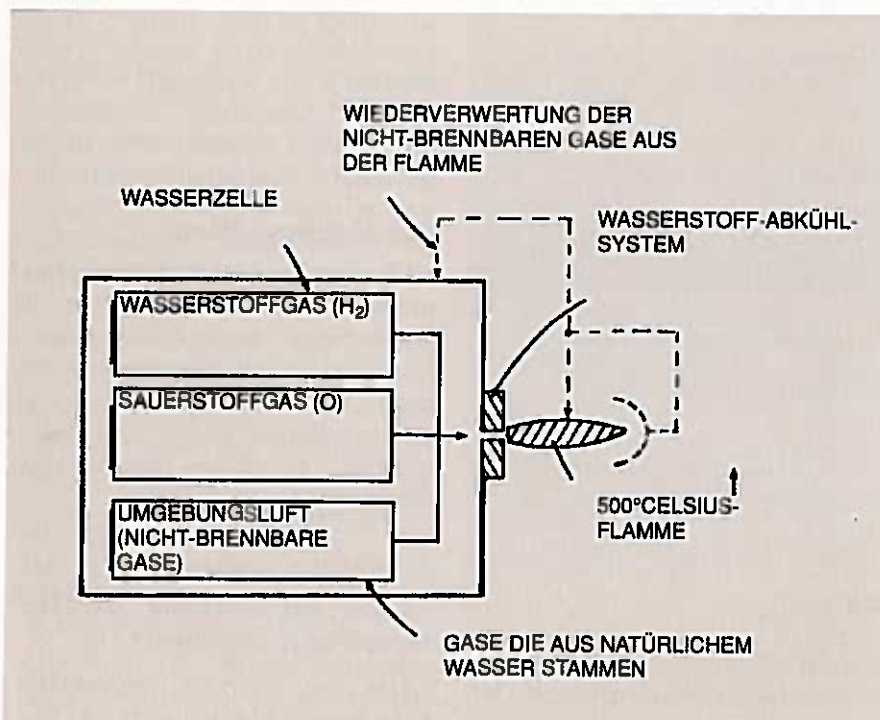


Abb. 4: Verfahren, durch welches der Einsatz von Wasserstoff sicherer als Erdgas wird.

# WASSER- ZELLE

destens 1/8 inch, Durchmesser 0,015 inch) verhindert eine „Re-Gruppierung“ der passierenden Gas-Atome.

Die Anordnung der Wasserzellen-Gase (b/d) im Inneren des röhrenförmigen Durchgangs wird im folgenden als Abkühlungssystem bezeichnet. Die „Anti-Funken-Technologie“ des Abkühlungssystems funktioniert „unabhängig“ von der Gas-Geschwindigkeit. Zusätzliche scheibenartig angeordnete Kühl-Kreisläufe bilden eine „Kühl-Düse“, wenn sie an eine „Abkühlungs-Röhre“ angebracht werden, wie in den Abbildungen 4 und 6 gezeigt. Die Scheibe mit mehrfachen Gasöffnungen kompensiert die vermehrte Gas-Geschwindigkeit, während die Funkenentzündung der Wasserzellgase unterbunden wird. Sollte die Flamme einmal erlöschen, wird die austreibende Wasserstoff-Gas-Mischung (b/d) durch das überlappende Flammen-Muster wiederentzündet. Die „Abkühl-scheibe“ besteht aus einem Keramikstoff, um eine Vergrößerung des

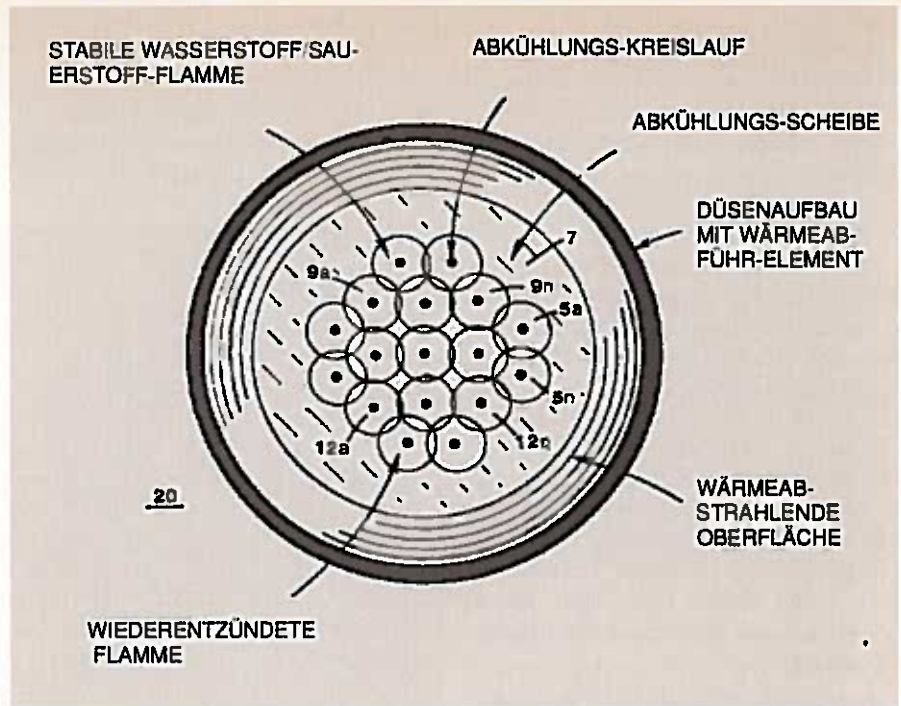


Abb. 6: Abkühlungs-Düse

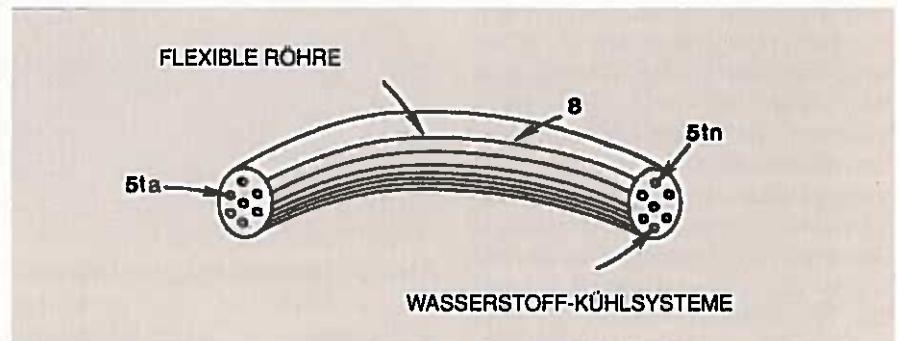


Abb. 7: Die Abkühlungs-Röhre ermöglicht ein Durchströmen des Wasserstoffgases ohne Entzündung

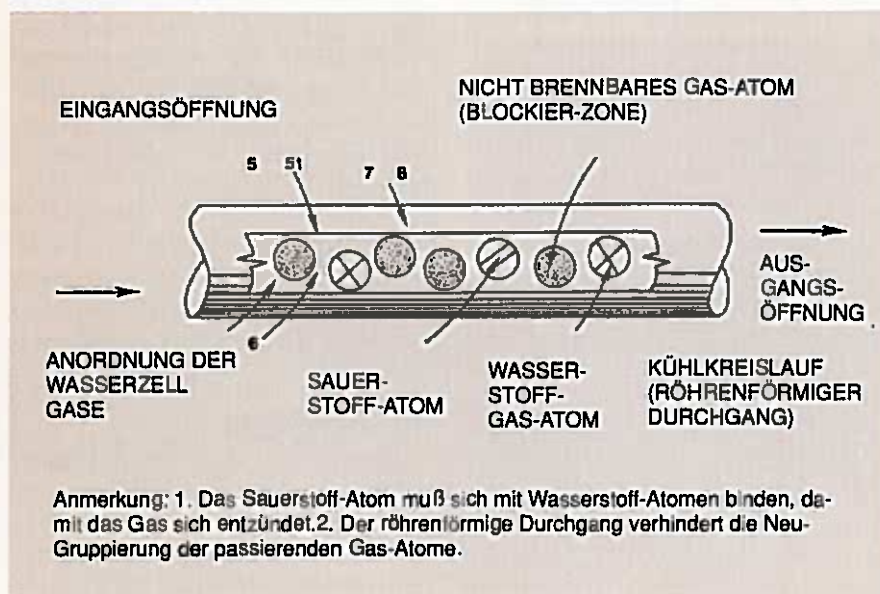


Abb. 5: Verzögerung der Gas-Zündung

Lochdurchmessers durch Gas-Oxidation zu verhindern. Durch die nicht-brennbaren Gase (d) wird die Gasflamme über die Scheibenoberfläche hinaus projiziert, so daß das Keramik-

material „sich stets kühl anfühlt“... Auch wenn die Temperatur der Gas-Flamme den Schmelzpunkt des Scheiben-Materials übersteigt, bleibt die Abkühl-scheibe „kühl“.

Um den sicheren Transport der Gase über längere Strecken zu gewährleisten, wird die Scheibe zu einer flexiblen Röhre verlängert, wie in Abbildung 7 dargestellt. Die funkenhemmende Gasleitung wird im folgenden als „Kühlröhre“ bezeichnet.

## Der Katalyse-Block

Ein umgekehrt aufsitzender, halbkugelförmiger Hohlraum ist über die „Kühlscheibe“ angebracht und sorgt für eine vollständige Gas-Verbrennung durch die Rückführung aller „ausgetretenen“ oder „nicht-verbrannten“ brennbaren Gase zur Gas-Flamme. Dies unterbricht die Bildung von Gas-Oxiden, wie in der Abbildung 8 und 4 gezeigt wird.

**Auch für normale Verbrennungsmotoren geeignet**

Der Gas-Verbrennungs-Stabilisierungs-Prozess (Rückführung und Wiederverwertung der nicht-brennbaren Gase) läßt sich auch beim normalen

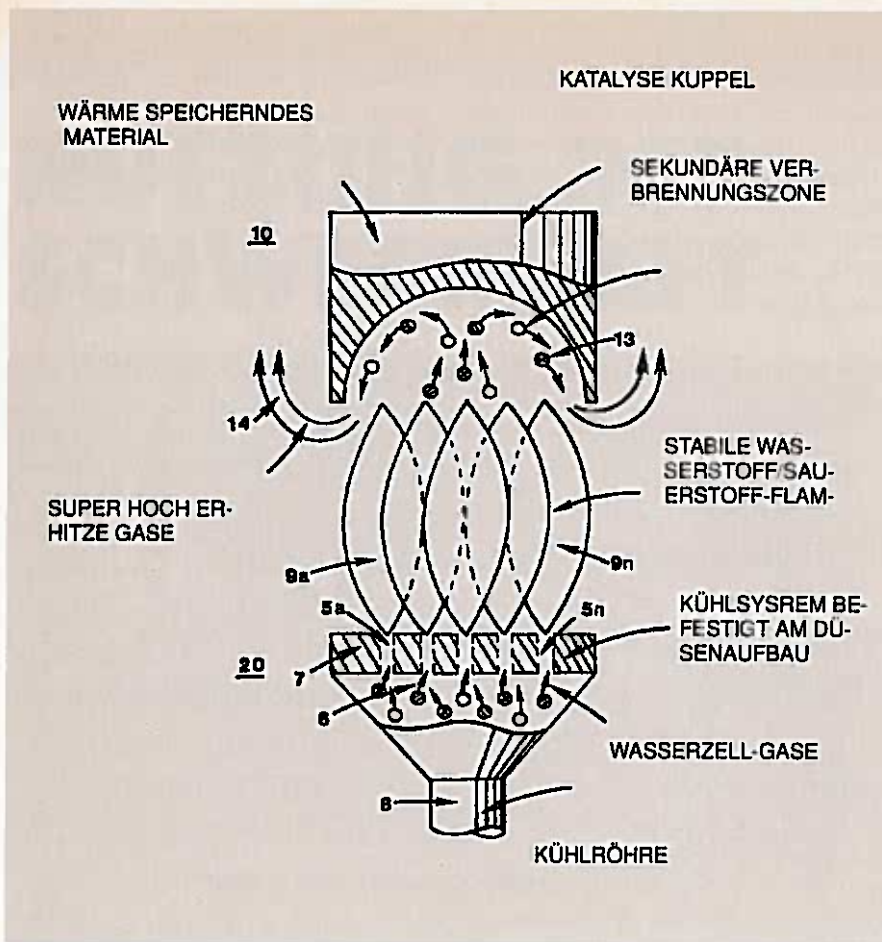


Abb. 8: Aufbau des Katalyse Blocks

Verbrennungsmotor ohne das Auswechseln von Motorteilen anwenden, da der Gas-Verzögerungs-Prozeß es gestattet, die Verbrennungsleistung von Wasserstoff an die Verbrennungsleistung von Benzin oder Diesel anzupassen, wie in der Abbildung 2 dargestellt wird. Der Motor bildet seine eigenen nicht-brennbaren Gase aus der Umgebungsluft, die dem Gasverbrennungsvorgang unterzogen wird. Durch die Anwendung des Gas-Stabilisierungs-Prozesses bleibt die Motortemperatur gleich. Das bedeutet, daß das von Stan Meyer gewonnene Wasserstoff-Gas mithilfe seines „Gasabkühlungssystems“ ganz normal auch als Ferngas benutzt werden kann wie Erdgas. Nur mit einem Unterschied: Meyers Gas stammt aus Wasser und ist umweltfreundlicher.

**Bisher an Stanley A. Meyer erteilte Patente**

4,389,981 Wasserstoff-Gas-Injektions-System für Verbrennungsmotoren (USA) 4,613,779 Elektrischer Pulsgenerator (USA) 4,421,474 Wasserstoff-Gas-Brenner (USA) 1,231,872 Wasserstoff-Injektions-Sy-

stem (CDA) 1,233,379 Wasserstoff-Gas-Injektion für Verbrennungsmotoren (CDA) 1,228,833 Gas-elektrischer-Wasserstoff-Generator (CDA) 1,227,094 Wasserstoff/Luft und nicht-brennbare Gase vermischendes Verbrennungssystem (CDA) 4,613,304 Gaselektrischer Wasserstoff-Generator (USA) 1,235,669 Regulierte Wasserstoff-Gas-Flamme (CDA) 4,275,950 Licht-Führungslinse (USA) 1,234,774 Wasserstoff Generator System (USA) 3,970,070 Solarheizungssystem (USA) 1,234,773 Resonanz-Hohlraum Wasserstoff-Generator, welcher mit dem elektrischen Potential einer Impulsspannung betrieben wird (CDA) 4,265,224 Mehrphasen-Solarspeichersystem (USA) 1,213,671 Elektrischer Partikel-Generator (CDA) 4,465,455 Anlauf/Abschaltvorrichtung für einen Wasserstoff-Gas-Brenner 4,798,661 Spannungsüberwachungskreislauf für einen Gas-Generator (USA) 4,826,581 Geregelttes Verfahren für die Erzeugung von Wärmeenergie aus Gasen und dafür geeignete Apparaturen (Wasserstoff Trennungsprozeß) (PCT) PCT/US89/02622 Ver-

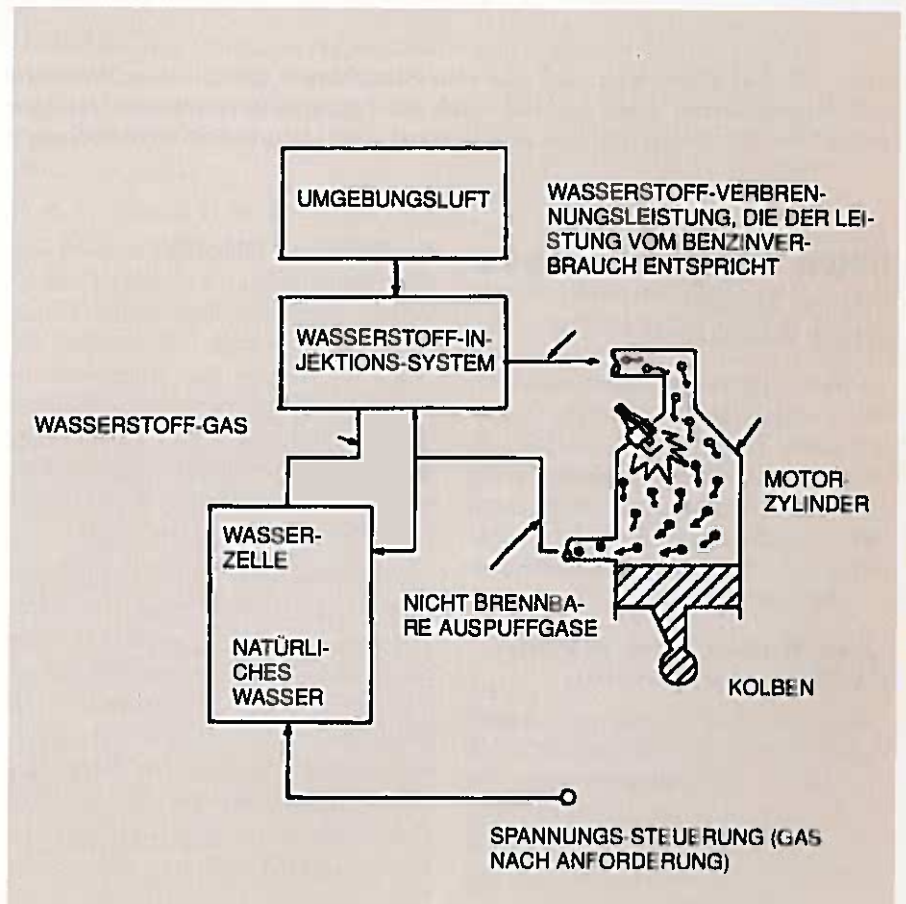
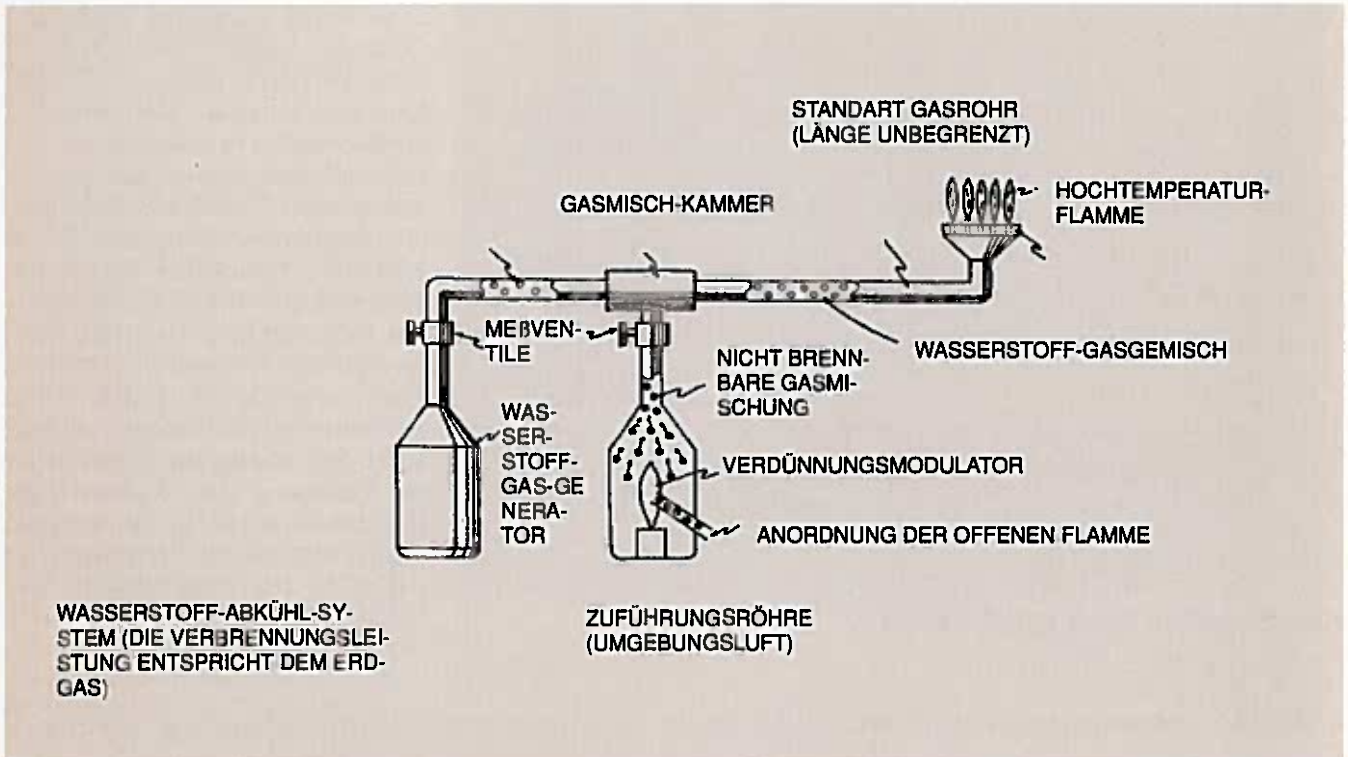


Abb. 9: Wasserzelle, die an einem normalen Verbrennungsmotor angeschlossen wurde

# WASSER- ZELLE

fahren und Apparaturen für die Erzeugung von Treibstoffgasen und die verbesserte Freisetzung von Wärmeenergie aus jenem Gas (elektronische Schnittstellen für den Wasserstoff Trennungs-Prozeß), erteilt Geregelte Wasserstoff Gas-Flamme (EPO), erteilt Geregelte Wasserstoff-Flamme (JPO), erteilt Wasserstoff-Gas-Injektions-System für Verbrennungsmoto-

ren (EPO), erteilt Wasserstoff-Injektions-System (JPO), 4,936,961 Methode zur Erzeugung eines Treibstoffgases, „elektrischer Polarisierungs-Prozeß“ (USA) Weitere U.S. und ausländische Patente sind derzeit angemeldet.



**Abb. 10:** Sie illustriert, daß das von Stan Meyer gewonnene Wasserstoff-Gas mithilfe seines „Gasabkühlungssystems“ ganz normal auch als Ferngas benutzt werden kann wie Erdgas. Nur mit einem Unterschied: Meyers Gas stammt aus Wasser und ist umweltfreundlicher.

## Stan Meyer's Auto Vor 20 Jahren schon realisiert?

Die nachstehende Information erhielten wir anonym. Da die Aussagen sehr konkret sind, veröffentlichen wir sie mit der herzlichen Bitte an den Autor bzw. die Autorin, sich bei raum&zeit zu melden. Auf Wunsch sichern wir Vertraulichkeit zu. Hier die Info:

### „Das Wasser oder Wasserstoffbetriebene Auto:

Bei den Recherchen auf diesem Gebiet ist mir eine nahezu unglaubliche Geschichte aufgekommen, die wieder einmal zeigt, was alles möglich war und heute noch ist – und doch durch Gleichgültigkeit und Intrigen wieder verschwindet.

Alle möglichen Forschungs-Institute forschen angeblich nach neuen

Energien, und Milliarden werden von Staatsregierungen seit Jahren ausgegeben, ohne eigentlich sichtbare Erfolge. Ja, man stellt nur fest, daß die Natur die Abgase jetzt langsam übernimmt und daß man über aufwendige Katalysatoren etwas tun könnte, jedoch mit zweifelhaftem Erfolg. Das wasserstoffbetriebene Auto sieht man erst in weiter Ferne.

Und genau vor 20 Jahren begann eine Firma Dr. Wiederkehr in Rümbling bei Zürich mit einem Auftrag, die Wagen der schweizerischen Post mit einem Zusatz auszurüsten, damit diese mit reinem Wasser als Treibstoff fahren konnten. Sie taten das auch und es wurden an die 300 Fahrzeuge so ausgerüstet und die letzten wurden erst vor ca. 2 Jahren nach Abgebrauch verschrottet.

Das Wasser wurde auf 60 Grad erwärmt und spaltete sich dann in ei-

nem Katalysator mit ganz wenig Aufwand in Wasserstoff und Sauerstoff auf. Mit diesem Gemisch fuhr der Motor.

Die Einrichtung wurde patentiert und dieses Patent läuft gerade ab. Nach der mir bekannt gewordenen Aussage, werden besondere Metalle für die Katalysatorplatten verwendet, die von speziellen Kreisen sofort unter die weltweite Kontrolle genommen wurden. Ebenfalls wurde sicherlich auf Anweisung von „Oben“ auch bei der schweizerischen Post dafür gesorgt, daß sich die Sache nicht mehr ausweitet und daß sie so langsam und unauffällig „gestorben“ wurde.

Und so werden die Wälder eben weiter sterben.“